Stille und/oder Hausmusik

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Herr Jesus Christus, in Jerusalem hast du Leiden und Tod auf dich genommen, um uns Leben zu erkämpfen. Dich bitten wir:

- um Kraft und deine spürbare Nähe für alle, die leiden, und alle, die sich ins Leben zurückkämpfen.
- um gute Wegbegleiter für alle, die eine große Last durchs leben schleppen
- um ein offenes Herz, das bereit ist, dass du einziehen und wirken kannst.
- um Freude am Glauben für die Erstkommunionkinder und Firmlinge und deren Familien
- um den Einzug in das himmlische Jerusalem für unsere Verstorbenen und um Trost für alle, die um sie trauern.

Vater unser

Meditation

hosanna
mit anderen Worten: willkommen

weil du uns Halt schenkst,
bist du willkommen in einer Welt voller Unsicherheit
weil du uns Mut machst,
bist du willkommen in einer Welt voller Ängste
weil du unsere Gemeinsamkeit bist,
bist du willkommen in einer Welt voller Individualismus
weil du das Heil wirkst,
bist du willkommen in einer Welt voller Leiden
weil du uns auf dem Weg zur Auferstehung mitnimmst,
bist du willkommen in einer Welt, die sich nach Leben sehnt

hosanna, willkommen sei der, der kommt im Namen des Herrn!

Segen / Kreuzzeichen

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Fastenzeit
auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste

Vorbereitung

- Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Tischdecke, unangezündete Kerze, Palmbuschen).
- Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
  Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Heute feiern wir, wie Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Gleichzeitig dürfen wir feiern, dass er in unser Herz einziehen will. Als Zeichen dafür, dass er als Licht der Welt willkommen ist, entzünden wir die Kerze. *(Kerze entzünden)*
Im Namen des Vaters…

Kyrie-Rufe

Wir sind bereit, dass du in uns einziehst.
Wir freuen uns, dass du bei uns bist.
Wir wollen deine Liebe spürbar erfahren.

V/A Herr, erbarme dich unser.
V/A Christus, erbarme dich unser.
V/A Herr, erbarme dich unser.

Gebet zur Palmsegnung

Herr Jesus Christus, du kommst zu uns als Heilbringer und Retter. Damals haben dir Menschen zugejubelt mit grünen Zweigen als Zeichen für das Leben. Wir bitten dich: Segne die Zweige, die wir heute in den Händen halten, um dir zu zeigen, dass wir voller Sehnsucht sind für das Leben, das du bringst. Gib, dass wir uns das ganze Jahr über daran erinnern, dass wahres und sinnerfülltes Leben nur ein Leben an deiner Seite ist. Denn du bist auch *unser* Retter, *unser* Heiland und *unser* Messias. Dich verehren wir heute und in Ewigkeit. Amen.

Bibeltext: Der Einzug Jesu in Jerusalem

✚ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
[1]Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus [2]und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! [3]Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. [4]Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: [5]Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. [6]Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. [7]Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. [8]Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. [9]Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! [10]Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? [11]Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.
Wort des lebendigen Gottes! Mt 21,1-11

Impuls

Das Leben der letzten Wochen war anders als sonst. Es war einerseits entschleunigter und auf das Notwendigste reduziert. Andererseits hatten wir aber auch Ängste und Sorgen, die wir zu ertragen hatten und vielleicht auch noch weiterhin ertragen müssen. Woher können wir die Kraft dazu nehmen?
An dieser Stelle kommt ein Tier ins Spiel, das wir schnell als „dumm“ und „stur“ bezeichnen. Der Esel hat aber auch gute Eigenschaften: So stur wie er scheint, so zielstrebig ist er auch. Er trägt unbeirrt die Lasten, die ihm aufgelegt werden. So dumm wie er scheint, so klug ist er auch, nicht über die Schwere der Last nachzudenken und sich vom Gewicht nicht entmutigen zu lassen.
Im Tierreich begegnen uns weitere Wesen, von denen wir den Umgang mit Lasten lernen können: die Schnecke trägt ein ganzes Haus, die Hummel fliegt trotz ihres enormen Gewichts und Ameisen tragen das 40fache von dem, was sie selbst wiegen.
*Er*tragen bedeutet tragen und wir Menschen sollten uns gerade in herausfordernden Zeiten nicht entmutigen lassen, sondern uns auf unsere Stärken besinnen.
Zurück zum Esel, der im Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem eine im wahrsten Sinne des Wortes „tragende“ Rolle spielt. Schwer ist, was auf seinen Schultern ruht. Aber hinter der vermeintlich großen Last steckt auch ein großer Gott. Vielleicht ist es das, was wir uns auch in Krisenzeiten vor Augen halten müssen: Wenn wir an unserem Schicksal schwer zu tragen haben, ist Gott uns nahe. Der Gedanke daran kann das sein, was dann *uns* trägt.

Spruch gefunden im Internet
Bild von Josef Pichler auf Pixabay

Nach den Gesetzen der Physik ist eine Hummel **zu schwer** zum Fliegen. Da die Hummel das nicht weiß, fliegt sie **trotzdem.**